



© Gerhard Hagen

## Prob Bühnen des Tiroler Landestheaters

Rennweg 2  
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR  
**karl+probst**

BAUHERRSCHAFT  
**Tiroler Landestheater  
Landesbaudirektion Tirol**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Wolfgang Redlich**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**IGP**

FERTIGSTELLUNG  
**2003**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum  
**26. April 2005**



### Neubau Prob Bühnen und Erweiterung des Betriebsbereiches

Das Tiroler Landestheater liegt in unmittelbarer Nähe der historischen Altstadt in Innsbruck, umgeben von der Hofburg, dem Hofgarten und der neu errichteten sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck. Aufgabe des Wettbewerbes war es, den unzureichenden Probebereich aus dem bestehenden Theater in einen Anbau auszulagern und den gesamten Betriebsbereich entsprechend heutigen Anforderungen neu zu strukturieren.

Die hinsichtlich ihrer Funktion unterschiedlichsten Proberäume für Oper, Schauspiel, Ballett, Chor und Orchester, sowie die zusätzlichen Funktionsräume wie Tontechnik, Beleuchtungstechnik, Musikrepetitorien und Abonnentenbüro prägen den Prob Bühnen-Neubau nach innen und außen. Der Baukörper versteht sich einerseits als Addition unterschiedlicher, nach außen ablesbarer Raumgefüge und andererseits als Stapelung verschiedener Anbaueinheiten, die auch in Zukunft nach Bedarf als weitere Schritte der Theaterentwicklung hinzugefügt werden können.

Zur maximalen Ausnutzung des zur Verfügung stehenden Bauplatzes reagiert der Neubau gleichsam einem sich in verschiedene Richtungen ausdehnenden Organismus auf die unterschiedlichen Anforderungen des urbanen Umfeldes. In dem historischen, weitgehend denkmalgeschützten Umfeld unweit der Innsbrucker Altstadt versucht sich das neue Probegebäude als eigenständiges, unverwechselbares Bindeglied in das Stadtgefüge einzupassen. Die Fassade aus Sichtbetonfertigteilen, sowie die funktionale und einfache Innenraumgestaltung stärken dabei den beabsichtigten Charakter eines Werkstattgebäudes. Durch die Anordnung eines zusätzlichen Besuchereinganges ergibt sich die Möglichkeit die Prob Bühnen bei Bedarf auch als Werkstatttheater dem Publikum zugänglich zu machen. Die Hauptebene mit der großen Prob Bühne liegt im ersten Obergeschoss auf der Ebene der Theaterbühne. Durch Anordnung eines 8,5 Meter hohen Durchganges ist es nunmehr möglich die Originalkulissen in die Prob Bühne zu verschieben und somit optimale Probebedingungen zu schaffen.

Neben dem Erweiterungsbau wurden auch zahlreiche Betriebsbereiche erneuert und



© Gerhard Hagen



© Gerhard Hagen



© Gerhard Hagen

## Probebühnen des Tiroler Landestheaters

durch eine Aufstockung erweitert. So entstanden zusätzliche Räume für Verwaltung, Werkstätten und Garderoben, aber auch Fundusräume für Möbel und Kostüme sowie eine Betriebskantine. (Text der Architekten)

### DATENBLATT

Architektur: karl+probst (Ludwig Karl, Markus Probst)  
 Bauherrschaft: Tiroler Landestheater, Landesbaudirektion Tirol  
 Tragwerksplanung: Wolfgang Redlich  
 örtliche Bauaufsicht: IGP  
 Fotografie: Gerhard Hagen, Norbert Freudenthaler

Funktion: Theater und Konzert

Wettbewerb: 2001

Planung: 2001 - 2002

Ausführung: 2002 - 2003

Grundstücksfläche: 1.430 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 5.128 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 16.086 m<sup>3</sup>

### PUBLIKATIONEN

Birgit Schmolke: Bühnenbauten Handbuch und Planungshilfe, DOM publishers, Berlin 2011.



© Gerhard Hagen

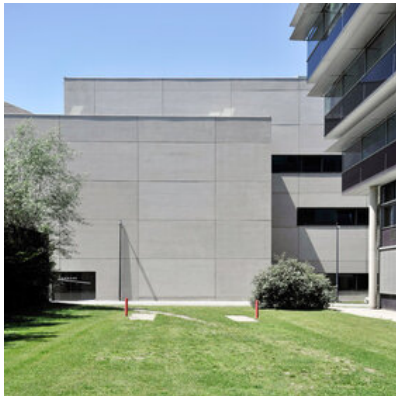


© Gerhard Hagen



© Norbert Freudenthaler

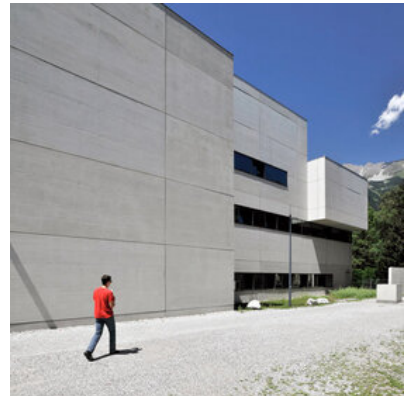
**Probebühnen des Tiroler  
Landestheaters**



© Norbert Freudenthaler



© Norbert Freudenthaler



© Norbert Freudenthaler